

## Kinder aus suchtblastenden Familien

Bei der Suchtprävention muss es nicht in erster Linie um den Konsum der Jugendlichen gehen, sondern auch problematisches Konsumverhalten der Eltern spielt eine große Rolle.

Die Kinder aus suchtblasteten Familien sind häufig psychisch stark beansprucht, was wiederum einen Risikofaktor für eine eigene Suchterkrankung darstellt. Eine Gefahr, die nicht selten ist:

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) schreibt, dass **rund 2,56 Millionen Minderjährige mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil zusammengewohnt** haben. Außerdem haben 40.000 bis 60.000 Kinder drogenabhängige Eltern und zwischen 37.500 und 150.000 glücks-spielsüchtige Eltern (DHS 2020).

### Passendes Informationsmaterial für Kinder und Jugendliche

Mit passendem, ausliegendem Informationsmaterial erhalten betroffene Kinder und Jugendliche schnell Informationen, Lösungsideen und Hilfemöglichkeiten.

Die DHS hat zwei altersgerechte Broschüren für Kinder und Jugendliche mit alkoholabhängigen Eltern entwickelt. In beiden Broschüren wird im Stil des Storytellings auf die unterschiedlichen Probleme und Hindernisse der Kinder aufmerksam gemacht und mögliche Lösungsszenarien angedacht. Für ältere Jugendliche und junge Erwachsene eignen sich Aushänge mit Werbung für die Webseite „[Wenn Eltern trinken](#)“ von der Kampagne „Alkohol? Kenn dein Limit!“ oder der Webseite von [Nacoo Deutschland e.V.](#)

Diese Broschüren können kostenfrei heruntergeladen oder bestellt werden.

- [Mia, Mats und Moritz](#): für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter.
- [Luis und Alina](#): für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 15 Jahren.

Zu beiden Geschichten gibt es ein Begleitheft für Fachkräfte im Bildungswesen, welches weiterführende Informationen und Hinweise zum pädagogischen Handeln und Gesprächen mit den Betroffenen enthält.

### Fortbildung für Lehrkräfte

Das Projekt „KIDinare“, welches vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird, bietet Webseminare zum Thema [„Kinder aus suchtblasteten Lebensgemeinschaften. Erkennen – Stärken – Handeln.“](#) für pädagogisches Personal an.

Für Schüler und Schülerinnen bietet das Partnerprojekt [„KIDKIT“](#) über eine Onlineberatung und Informationen „Hilfe bei Problemeltern“.